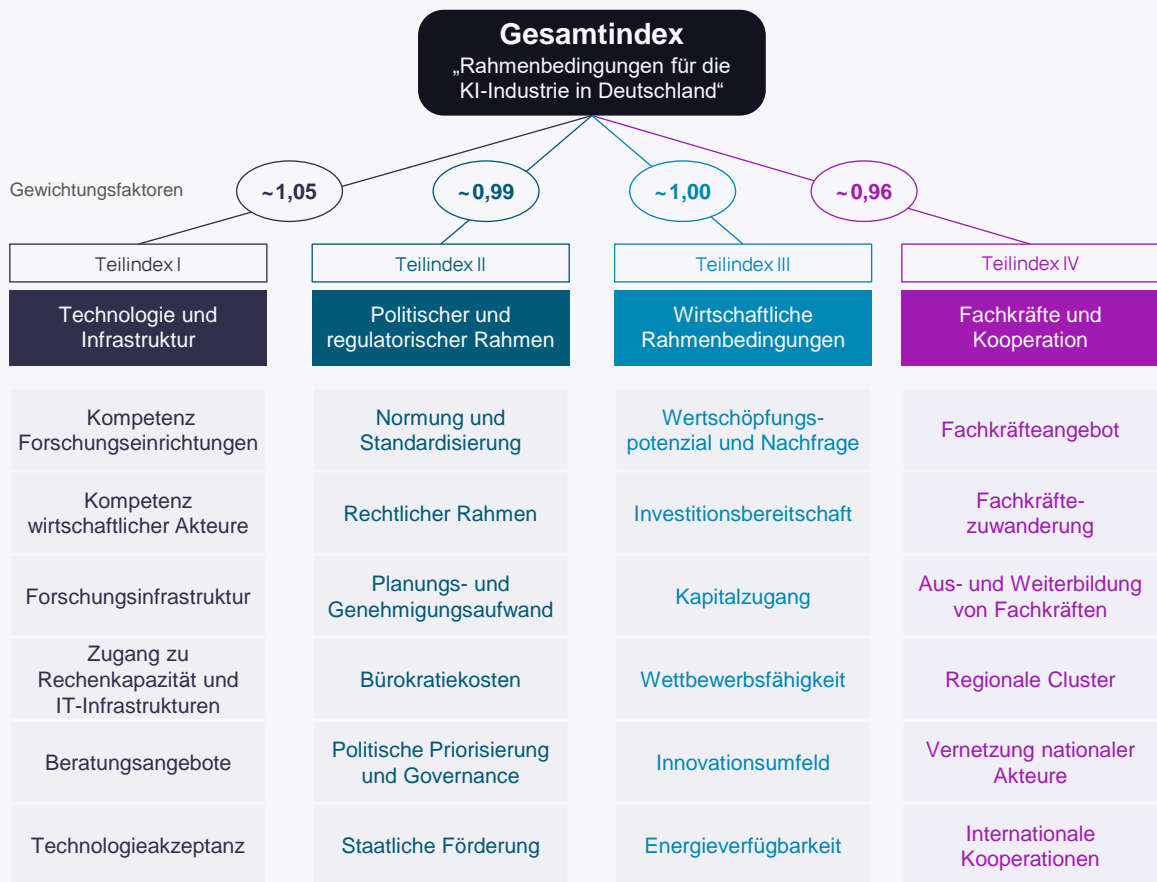


DEUTSCHER KI- SENTIMENT-INDEX

LORENZ HORNPOSTEL, BENEDIKT KRIEGER, MICHAEL NERGER

DER DEUTSCHE KI- SENTIMENT-INDEX 2026

- Das Institut für Innovation und Technik (iit) misst mit dem KI-Sentiment-Index regelmäßig die Rahmenbedingungen für die KI-Industrie in Deutschland.
- Der Index des iit beruht auf einer breit angelegten Expert:innen-Umfrage: Neben ihren Einschätzungen zum aktuellen Stand der Technologie und Infrastruktur haben die befragten Stakeholder für den Sentiment-Index den politischen und regulatorischen Rahmen, die aktuellen Marktbedingungen und das Marktpotenzial sowie die Fachkräfteverfügbarkeit und bestehende Kooperationsstrukturen bewertet.
- Ziel des KI-Sentiment-Index ist es, den aktuellen Stand und die Fortschritte der deutschen KI-Industrie sichtbar zu machen.



INDEX-AUFBAU & GEWICHTUNG

Zur Berechnung des Index wurden die Befragten gebeten, die Rahmenbedingungen der vier Themencluster in Hinblick auf ihre jeweilige Relevanz für die KI-Industrie auf einer Skala von 0 bis 20 (0 = ohne Berücksichtigung / 10 = einfache Gewichtung / 20 = doppelte Gewichtung) einzuordnen.

Berechnete Gewichtungsfaktoren:

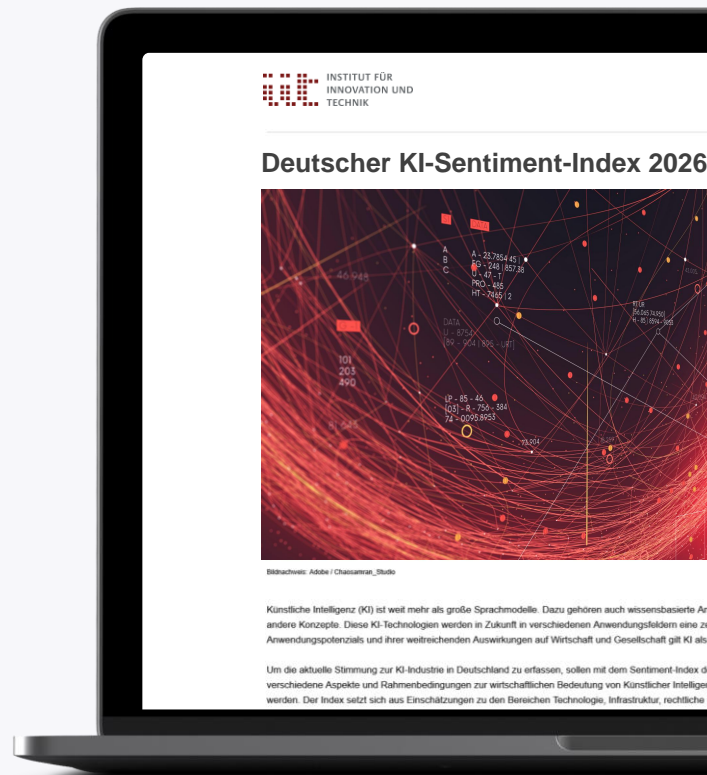
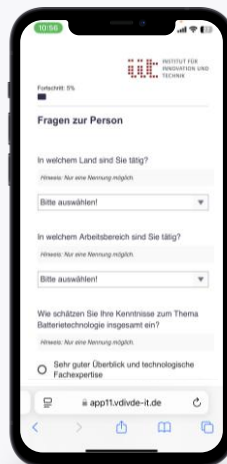
- Technologie und Infrastruktur: ~1,05
- Politischer und regulatorischer Rahmen: ~0,99
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen: ~1,00
- Fachkräfte und Kooperation: ~0,96

Die Gewichtungsfaktoren sind dynamisch und werden in jeder Befragungsrunde neu erhoben.

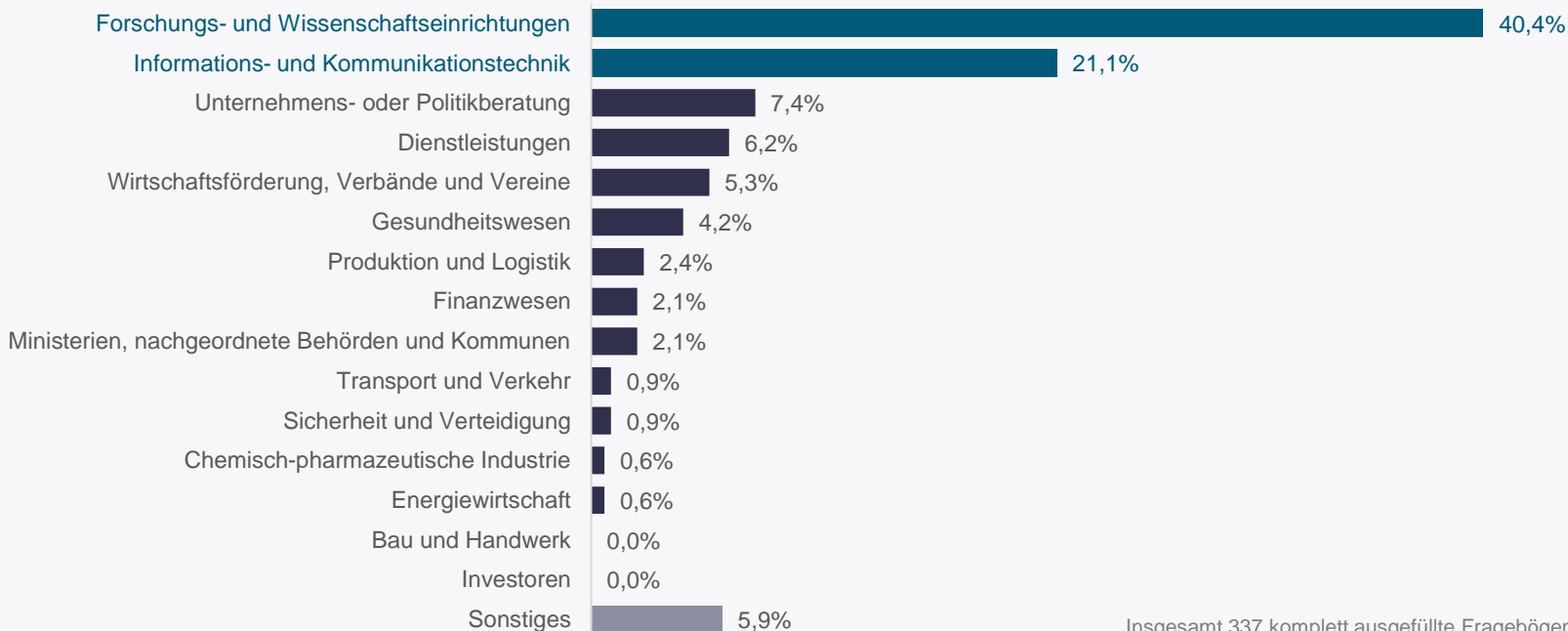
RAHMENDATEN ZUM KI-SENTIMENT-INDEX 2026

Der KI-Sentiment-Index basiert auf einer breit angelegten Expert:innen-Befragung, die zwischen dem **16. Mai und dem 22. Juli 2026** durchgeführt wurde. Als Erhebungsmethode diente ein **Online-Fragebogen**. In der Auswertung konnten insgesamt **351 vollständig ausgefüllte Fragebögen** berücksichtigt werden (n=351).

Zur Teilnahme aufgerufen waren Akteure aus der Informations- und Telekommunikationsbranche, der Energiewirtschaft Chemisch-pharmazeutischen Industrie, dem Gesundheits- und Finanzwesen, aber auch aus den Bereichen Transport und Verkehr, Sicherheit und Verteidigung, Bau und Handwerk sowie Produktion und Logistik. Ebenso eingeladen waren Akteure aus dem Dienstleistungssektor, aus Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen, aus der Wirtschaftsförderung und politischen Administration – sowie Investoren, Verbände und Vereine.



TÄTIGKEITSBEREICHE DER UMFRAGE-TEILNEHMENDEN



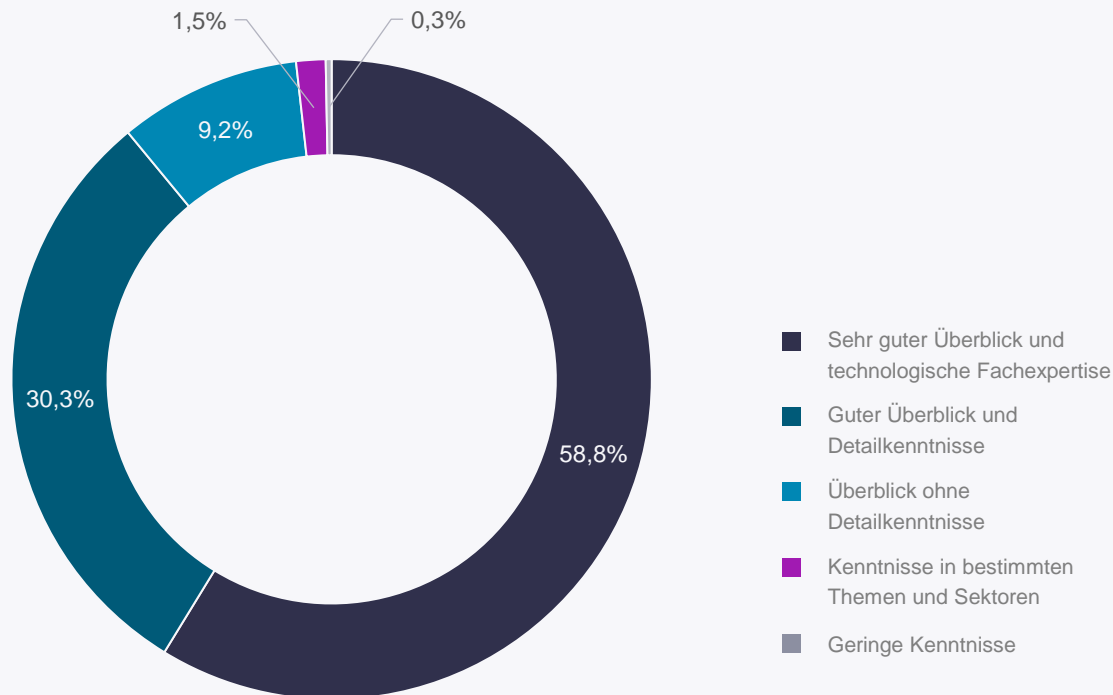
Insgesamt 337 komplett ausgefüllte Fragebögen (n=337)

FACHLICHE EXPERTISE DER BEFRAGTEN AKTEURE

Wie schätzen Sie Ihre Kenntnisse zum Thema KI-Technologie insgesamt ein?

Der Umstand, dass sich rund 30 Prozent der befragten Expert:innen ein gutes Überblickswissen mit Detailkenntnissen attestieren und knapp 59 Prozent angeben, über einen sehr guten Überblick und technologische Fachexpertise zu verfügen, ist ein wichtiger Hinweis auf die Güte der gegebenen Antworten.

Dies gilt auch im Umkehrschluss: Gerade einmal 0,3 Prozent geben an, geringe Kenntnisse zu haben. Und nur 1,5 Prozent verfügen gemäß ihrer Selbsteinschätzung lediglich über „Kenntnisse in bestimmten Themen und Sektoren“.



ZENTRALE ERGEBNISSE ZU DEN BEGLEITENDEN PANEL-FRAGEN

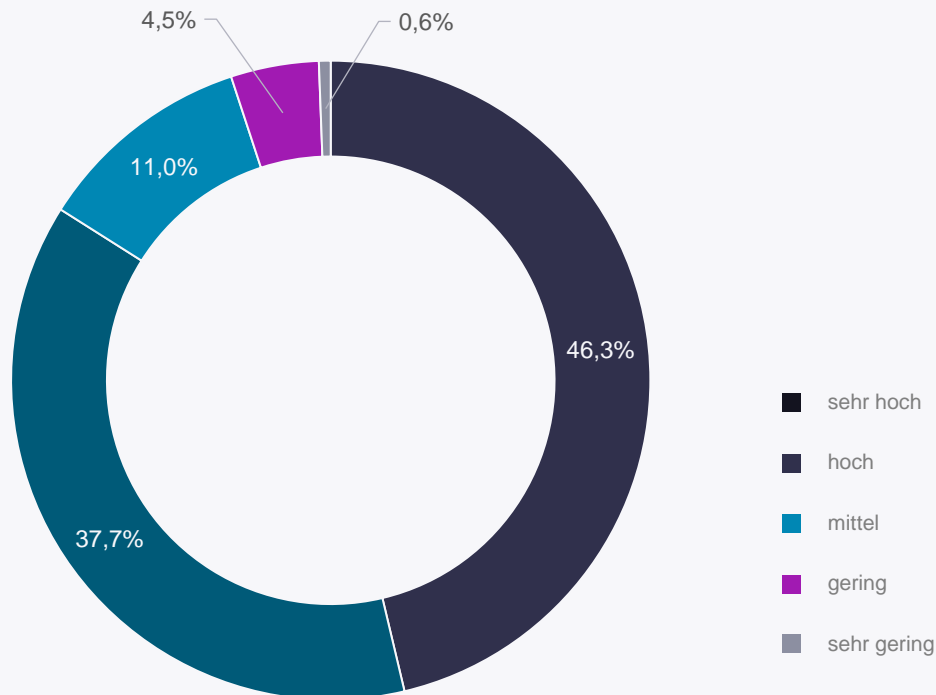
DEUTSCHER KI-SENTIMENT-INDEX 2026 (AUSZÜGE)

WERTSCHÖPFUNGSPOTENZIAL VON KÜNSTLICHER INTELLIGENZ (INSGESAMT)

Wie schätzen Sie das Wertschöpfungspotenzial von Künstlicher Intelligenz in Deutschland insgesamt ein?

Das Wertschöpfungspotenzial von Künstlicher Intelligenz wird von einer sehr großen Mehrheit der befragten Stakeholder als hoch bis sehr hoch eingeschätzt: Demnach schätzen 84 Prozent der Teilnehmenden das Potenzial in Deutschland „hoch“ (37,7 Prozent) oder sogar „sehr hoch“ ein (46,3 Prozent).

Jede zehnte befragte Person geht hingegen von einem mittleren Potenzial und nur 4,5 Prozent gehen von einem geringen Wertschöpfungspotenzial aus. Von einem sehr geringen Potenzial gehen gerade einmal 0,6 Prozent aus.

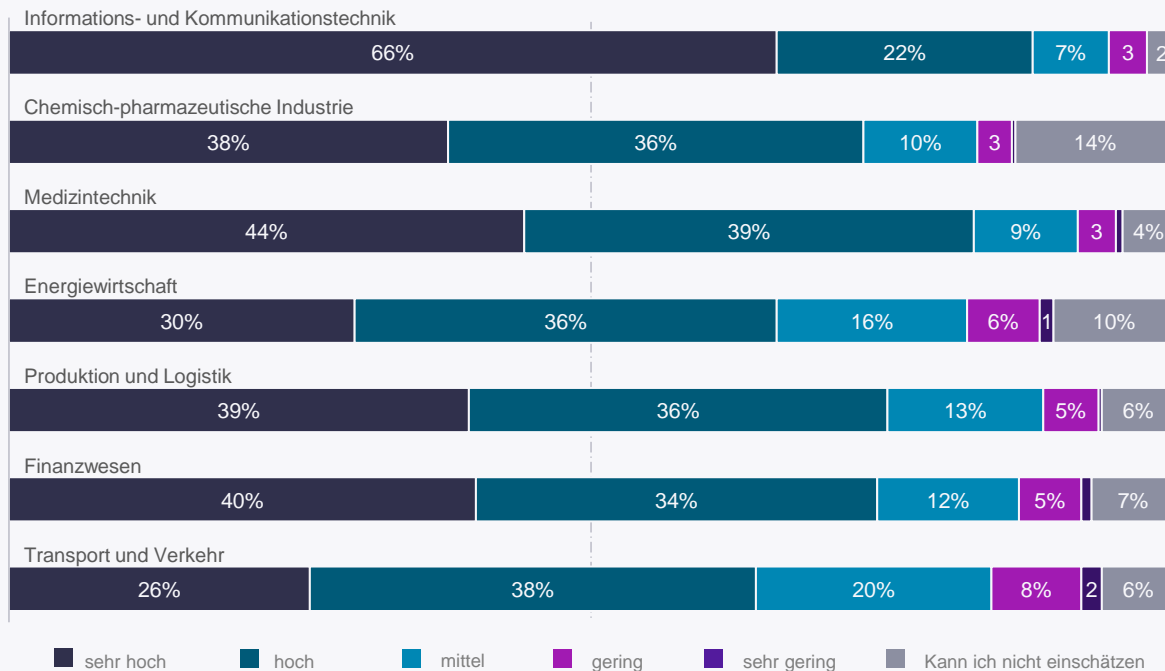


WERTSCHÖPFUNGSPOTENZIAL NACH ANWENDUNGSBEREICHEN (1/2)

Wie schätzen Sie das Wertschöpfungspotenzial von KI in Deutschland für die folgenden Anwendungsbereiche ein?

Das größte Marktpotenzial für die deutsche KI-Industrie liegt nach Einschätzung der befragten Expert:innen im IKT-Sektor: 88 Prozent der Befragten sehen in diesem Anwendungsbereich ein hohes oder sogar sehr hohes Wertschöpfungspotenzial.

Der Bereich mit dem geringsten Potenzial ist nach Ansicht der Befragten das „Bauwesen“: Lediglich 35 Prozent gehen für diesen Anwendungsbereich von einem hohen oder sehr hohen Marktpotenzial aus (siehe nächste Seite).

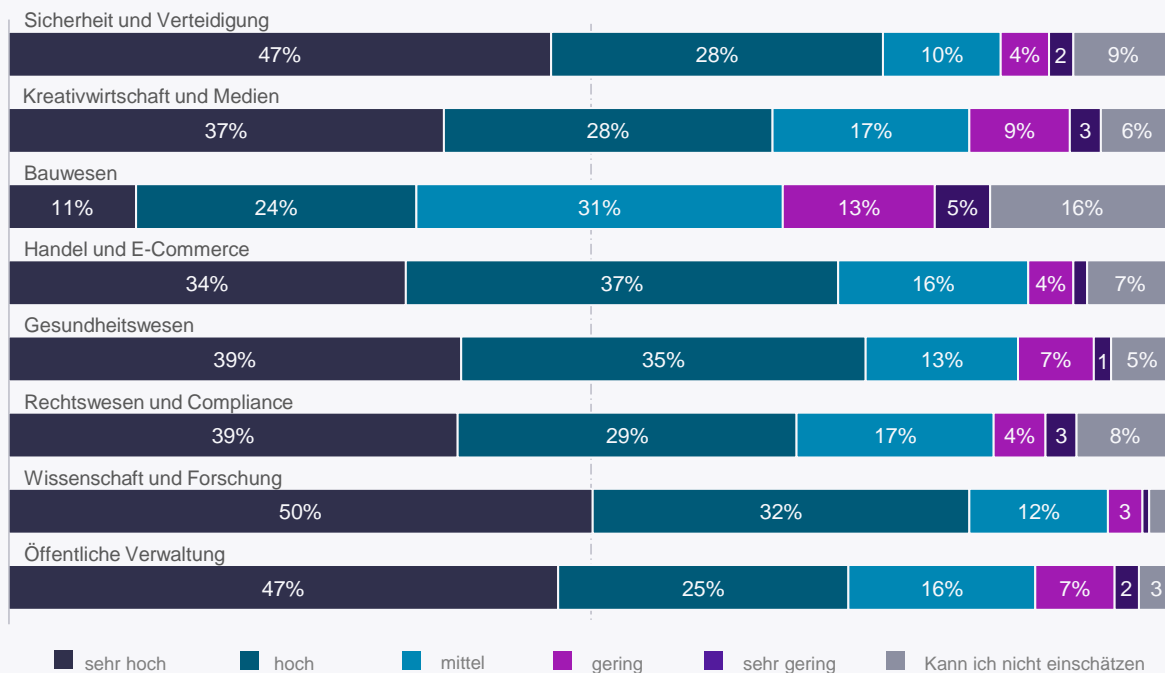


Für weitere Anwendungsbereiche bitte wenden (2/2)

WERTSCHÖPFUNGSPOTENZIAL NACH ANWENDUNGSBEREICHEN (2/2)

Neben dem IKT-Sektor attestieren die befragten Expert:innen auch der Medizintechnik (83 Prozent) und dem Bereich Wissenschaft und Forschung (82 Prozent) ein hohes bis sehr hohes Wertschöpfungspotenzial für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz.

Insgesamt unterstreichen die Zahlen zu den unterschiedlichen Anwendungsbereichen das große Vertrauen in das Wertschöpfungspotenzial von Künstlicher Intelligenz in Deutschland. Skeptische Stimmen zu den Wertschöpfungspotenzialen von KI fallen insgesamt betrachtet kaum ins Gewicht – und sind deutlich unterrepräsentiert.

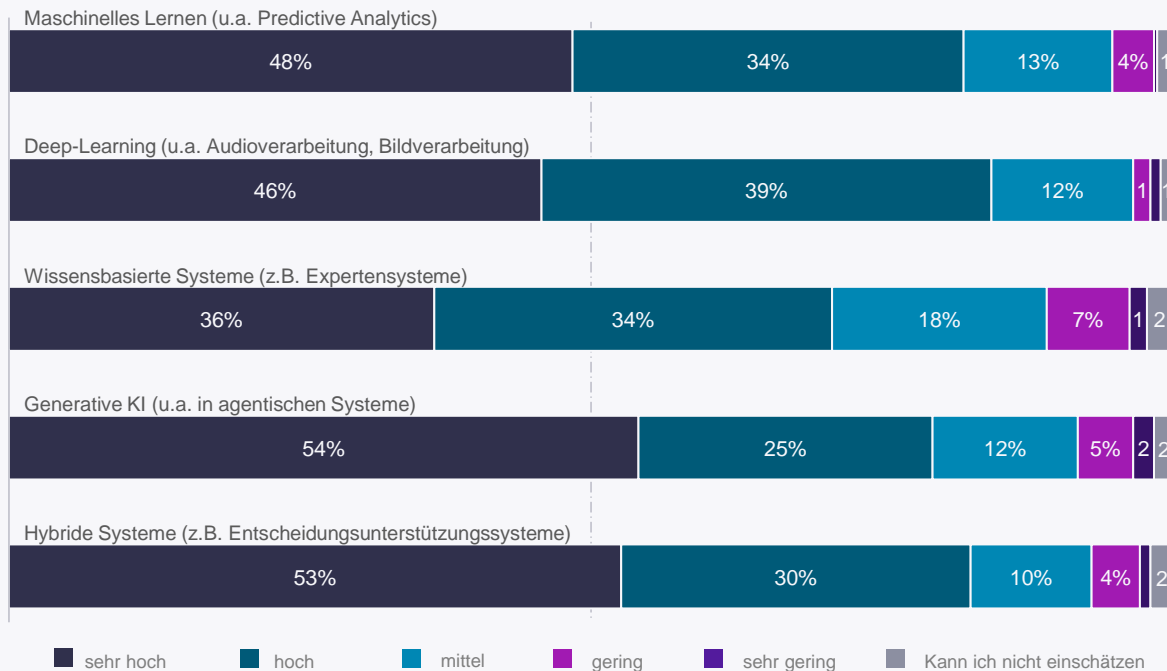


WERTSCHÖPFUNGSPOTENZIAL DER VERSCHIEDENEN KI-TECHNOLOGIEN

Wie schätzen Sie das Wertschöpfungspotenzial der verschiedenen KI-Technologien in Deutschland ein?

Die befragten Expert:innen sprechen allen KI-Technologien ein überwiegend hohes bis sehr hohes Wertschöpfungspotenzial zu: Der Generativen KI (u.a. agentischen Systemen) attestieren sogar 54 Prozent ein sehr hohes Wertschöpfungspotenzial. Aber auch

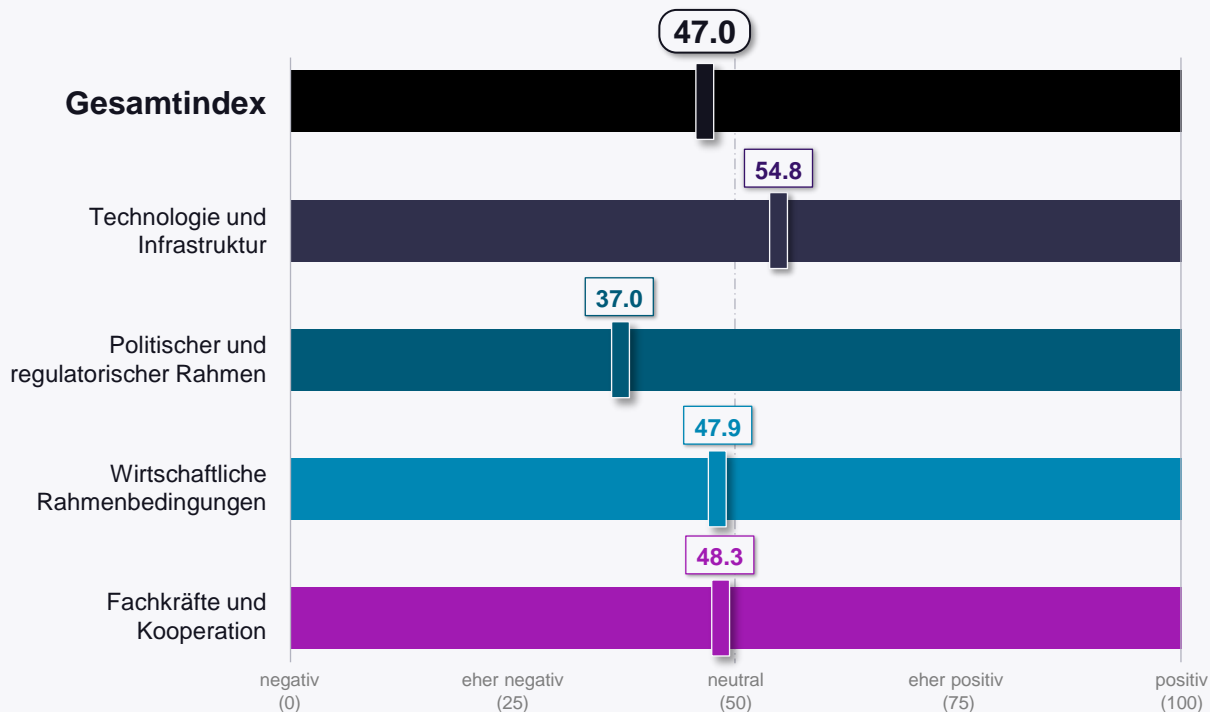
Lediglich das Wertschöpfungspotenzial von wissensbasierten Systemen (z.B. Expertensysteme) wird im direkten Vergleich mit den anderen KI-Technologien etwas geringer eingeschätzt.



ZENTRALE ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG ZUM SENTIMENT-INDEX

DEUTSCHER KI-SENTIMENT-INDEX 2026

GESAMTINDEX: RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DIE DEUTSCHE KI-INDUSTRIE

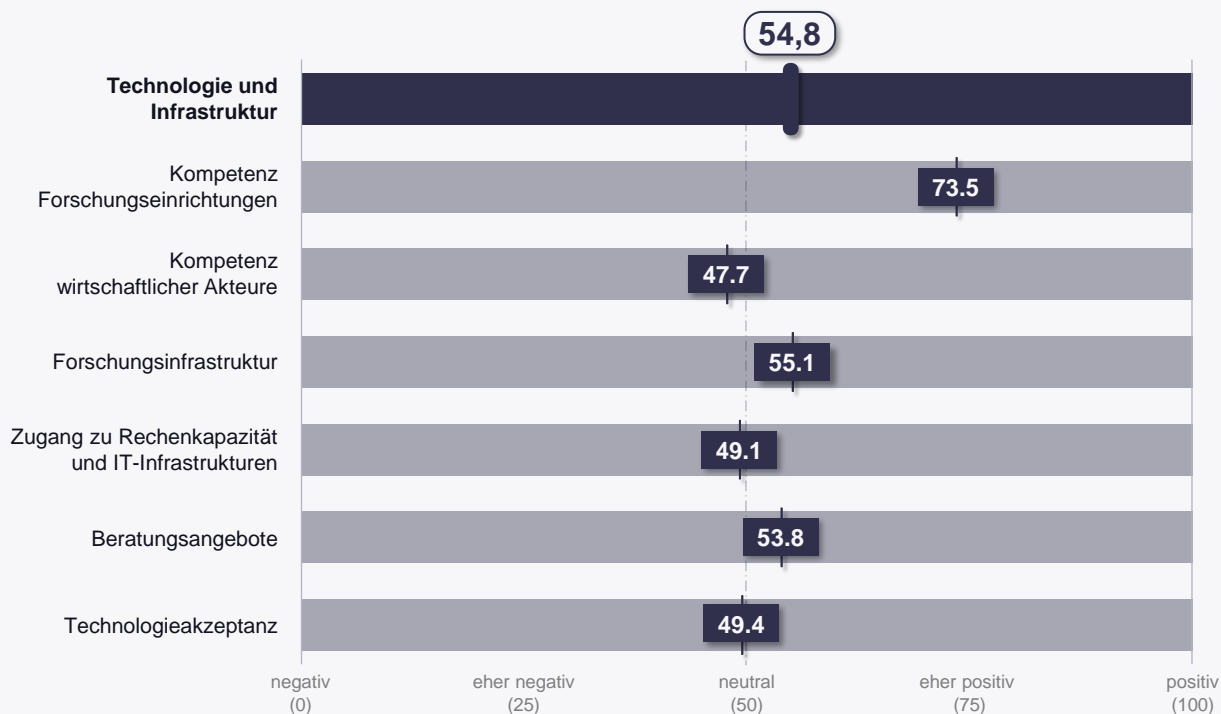


Wie schätzen Sie die aktuellen Rahmenbedingungen für die KI-Industrie in Deutschland ein?

Die befragten Expert:innen bewerten die Rahmenbedingungen für die KI-Industrie in Deutschland neutral – jedoch mit einer geringfügig negativen Tendenz. Der Wert des Gesamtindex liegt aktuell bei 47,0 Punkten.

Den deutlichsten Nachholbedarf sehen die Befragten beim politischen und regulatorischen Rahmen: Hier liegt der Wert bei 37,0 Punkten. Am besten schneidet der Bereich Technologie und Infrastruktur ab – wenngleich auch hier noch deutlich Luft nach oben ist.

TEILINDEX I: TECHNOLOGIE UND INFRASTRUKTUR

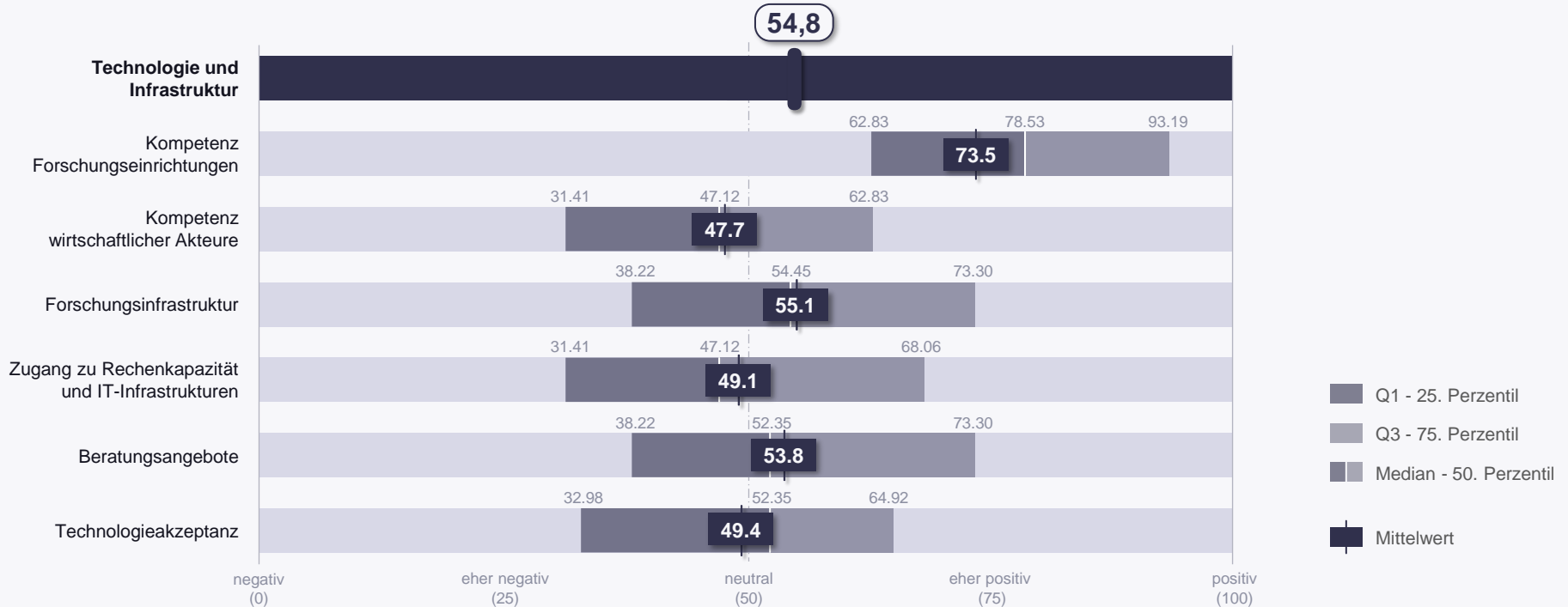


Wie schätzen Sie die aktuellen Rahmenbedingungen für die KI-Industrie in Deutschland ein?

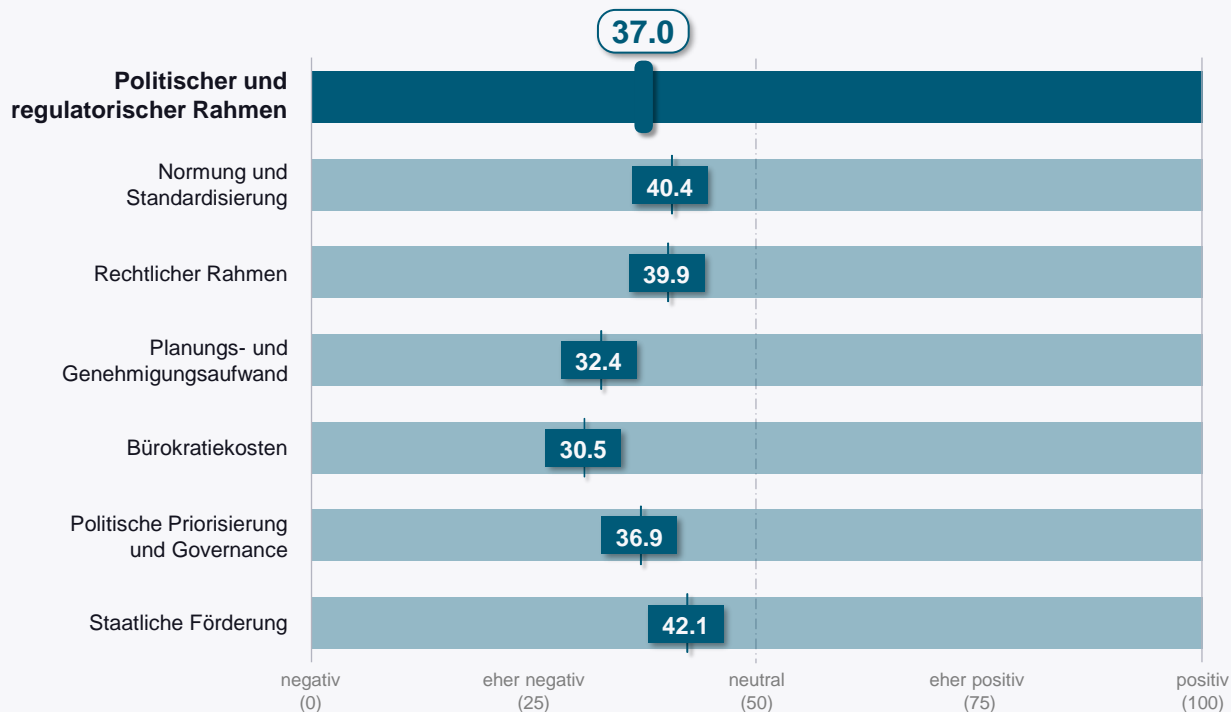
Die Befragten bewerten die Rahmenbedingungen im Bereich Technologie und Infrastruktur insgesamt neutral mit einer geringfügig positiven Tendenz – wobei die Einzelwerte gemischt ausfallen.

Während der Wert für die KI-Kompetenz der wirtschaftlichen Akteure bei nur 47,7 Punkten liegt, wird das fachliche Know-how in den deutschen Forschungseinrichtungen deutlich positiver eingeschätzt: Hier liegt der Wert bei 73,5 Punkten.

TEILINDEX I: TECHNOLOGIE UND INFRASTRUKTUR (BOXPLOT)



TEILINDEX II: POLITISCHER UND REGULATORISCHER RAHMEN

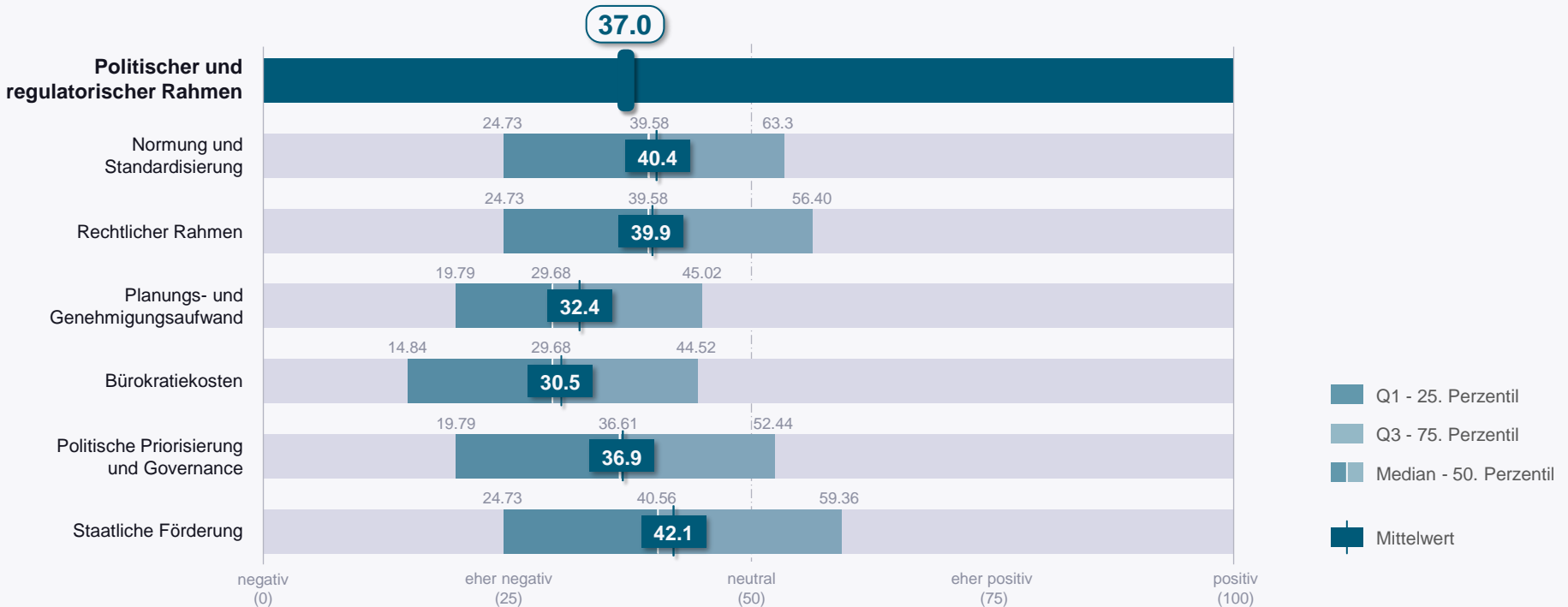


Wie schätzen Sie die aktuellen Rahmenbedingungen für die KI-Industrie in Deutschland ein?

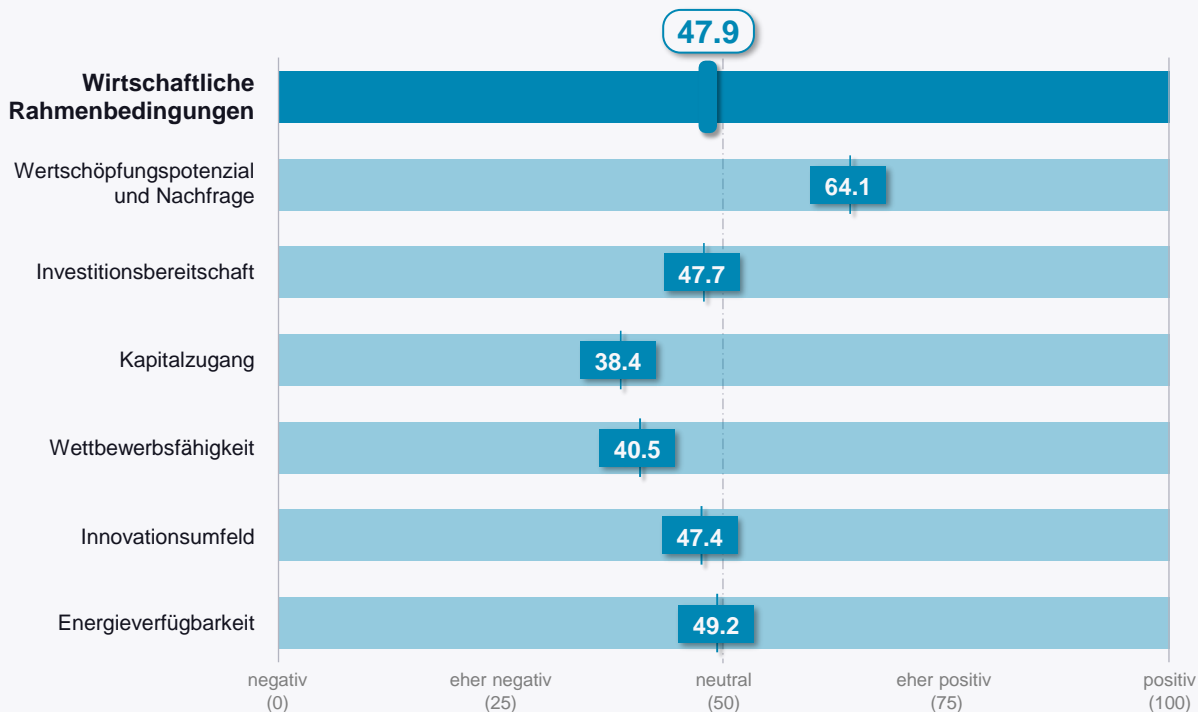
Der Wert für den politischen und regulatorischen Rahmen liegt aktuell bei 37,0 Punkten – und damit deutlich im negativen Bereich der Skala.

Insbesondere die Einzelwerte für den Planungs- und Genehmigungsaufwand (32,4) sowie die Bürokratiekosten (30,5) werden von den befragten Stakeholdern negativ bewertet. Etwas besser schneidet hingegen die staatliche Förderung ab: Hier liegt der Wert mit 42,1 Punkten etwas höher.

TEILINDEX II: POLITISCHER UND REGULATORISCHER RAHMEN (BOXPLOT)



TEILINDEX III: WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

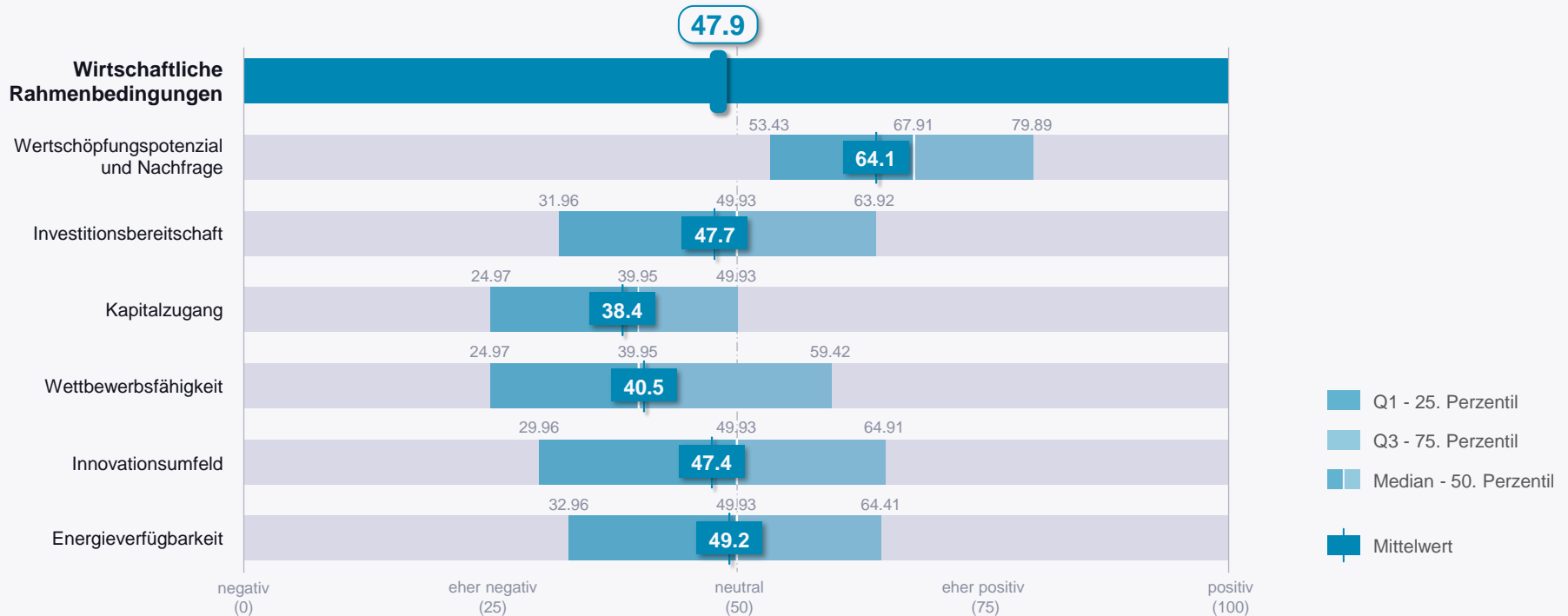


Wie schätzen Sie die aktuellen Rahmenbedingungen für die KI-Industrie in Deutschland ein?

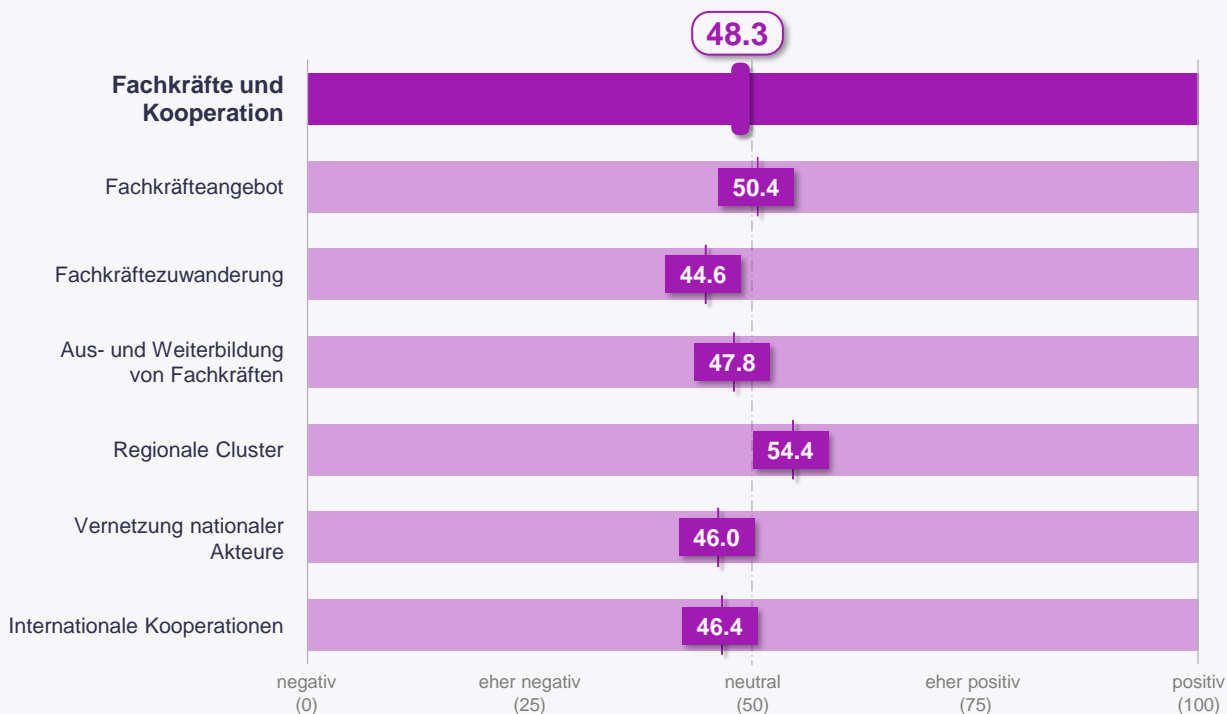
Der Wert für den Teilindex III liegt aktuell bei 47,9. Damit bewerten die Befragten die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen neutral mit einer geringfügig negativen Tendenz.

Während der Wert zu Wertschöpfungspotenzial und Nachfrage (64,1) deutlich in eine positive Richtung weist, werden Kapitalzugang (38,4) und Wettbewerbsfähigkeit (40,5) im direkten Vergleich deutlich negativer eingeschätzt.

TEILINDEX III: WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN (BOXPLOT)



TEILINDEX IV: FACHKRÄFTE UND KOOPERATION

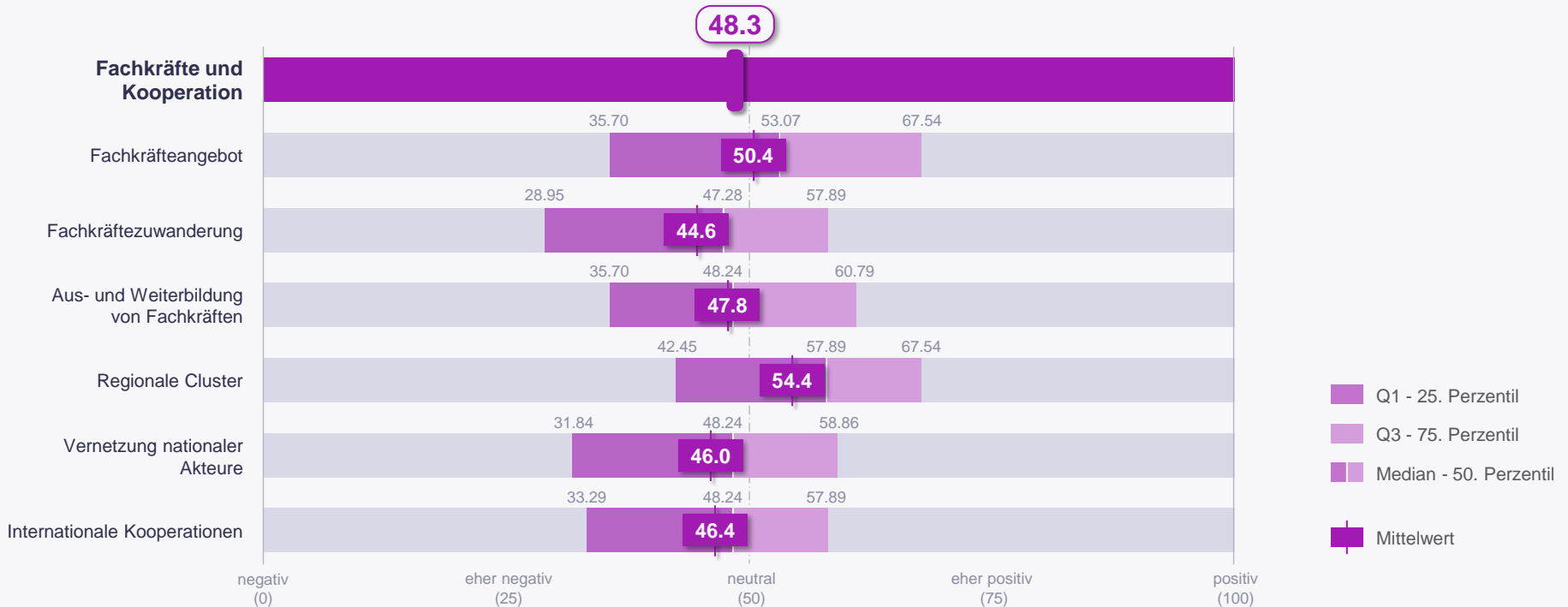


Wie schätzen Sie die aktuellen Rahmenbedingungen für die KI-Industrie in Deutschland ein?

Die Rahmenbedingungen im Bereich Fachkräfte und Kooperation bewerten die Befragten neutral – mit einer geringfügig negativen Tendenz (48,3).

Während die vorhandenen regionalen Clusterstrukturen von den Befragten grundsätzlich neutral mit einer leicht positiven Tendenz (54,4) bewertet werden, weist der Indexwert zur Zuwanderung von Fachkräften in eine neutrale Richtung mit negativer Tendenz (44,6).

TEILINDEX IV: FACHKRÄFTE UND KOOPERATION (BOXPLOT)



ANSPRECHPARTNER AM INSTITUT FÜR INNOVATION UND TECHNIK (iit)



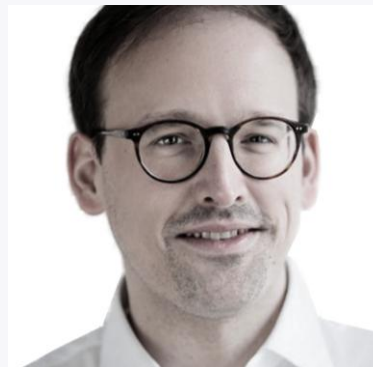
Lorenz Hornbostel
Ansprechpartner Sentiment-Index

E: Hornbostel@iit-berlin.de
T: +49 (0) 30 310078-4079



Benedikt P. Krieger
Fachlicher Ansprechpartner

E: Krieger@iit-berlin.de
T: +49 (0) 30 310078-5421



Dr. Robert Peters
Geschäftsführender Direktor des iit

E: Peters@iit-berlin.de
T: +49 (0) 30 310078-5666

IMPRESSUM

Institut für Innovation und Technik (iit) in der
VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Steinplatz 1, 10623 Berlin
E-Mail: info@iit-berlin.de

iit-survey Nr. 05 / Juni 2026
DOI: 10.23776/2026_20

Institut für Innovation und Technik (iit)

Das Institut für Innovation und Technik (iit) ist eine Querschnittseinrichtung der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH und bearbeitet Fragen rund um Innovationspolitik, -prozesse und -systeme. Kernangebot sind Studien, Evaluationen und Begleitforschungen. Das iit ist ein neutraler zertifizierter Partner für öffentliche Auftraggeber ebenso wie für Unternehmen und kann auf die Expertise von mehr als 400 wissenschaftlichen Mitarbeitenden aus verschiedenen Fachbereichen bauen.

Weitere Informationen unter: www.iit-berlin.de



INSTITUT FÜR
INNOVATION UND
TECHNIK